

# Die finale Inflationswelle 2009 - 2012: Palladium vor Extremhaussa

24.04.2009 | [Rohstoffraketen](#)

Das dramatisch unterbewertete Weißmetall Palladium steht kurz vor einer spektakulären Neubewertung. Während die breite Masse beim Thema Rohstoffe vor allem an die Teilklassen Öl, Kohle, Kupfer oder auch Gold denkt, steht Palladium nicht im Fokus der Öffentlichkeit. Es gibt allerdings ein paar handfeste Gründe, dieses Metall jetzt etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

**Stark überproportionale Wertzuwächse einfahren kann man langfristig nur dann, wenn man konsequent beliebte Vermögensklassen meidet und in von der breiten Masse vernachlässigte "uninteressante" und "obskure" Branchen investiert**

Langfristig überproportional Erträge an der Börse einfahren kann nur derjenige Anleger, der beliebte und überbewertete Anlageklassen (wie jetzt festverzinsliche Wertpapiere, Staatsanleihen, inflationsgeschützte Anleihen, Immobilien, Garantie-Zertifikate etc.) meidet und konsequent auf "uninteressante" und "langweilige" Sektoren setzt. Aber auch Branchen und Werte mit einer geringen Marktkapitalisierung, die von den Marktteilnehmern als "obskur" und "nicht transparent" und "gefährlich" angesehen werden (wie derzeit etwa Gold- und Silberaktien) gehören in diese Kategorie.

Die Vergangenheit zeigt, dass man mit unbeliebten und "riskanten" Sektoren regelmäßig Wertzuwächse im drei- und vierstelligen Prozentbereich einfahren konnte, wenn man sich positionierte, als die betreffenden Aktien keiner haben wollte (siehe etwa die Situation rund um die Internetwerte - Yahoo, CMGI etc. - im Jahr 1997).

**Die öffentliche Meinung im Jahr 1997: "Palladium ist der Name eines Londoner Theaters"**

Im Jahr 1997 gab es allerdings noch einen anderen Bereich, den damals niemand auf der Rechnung hatte: Palladium. In diesem Jahr war das Edelmetall dermaßen unbekannt, dass die meisten Marktteilnehmer dachten, Palladium wäre der Name eines Londoner Theaters. Die weitere Entwicklung in den darauffolgenden Jahren? In nur vier Jahren bis ins Jahr 2001 explodierte der Palladiumpreis um fast 1.000 Prozent und erreichte Notierungen von über 1.100 Dollar.



*Palladium in USD Am 5. Dezember 08 wurde bei 160,75 USD ein Tiefpunkt markiert. Vor kurzem konnte das Weißmetall wichtige kurzfristige Widerstände brechen. Im Chart ist sehr schön die mehrmonatige umfassende Bodenbildung erkennbar. Jetzt sind steigende Kurse angesagt!*

Es gab damals gleich mehrere Gründe für diesen gewaltigen Anstieg. Zum einen gab es Unsicherheit auf

der Angebotsseite, die Kurs treibende Spekulationen und Bevorratungskäufe nach sich zogen. Hervorgerufen wurden diese Unsicherheiten vom weltweit größten Palladiumproduzenten, Norilsk Nickel, der damals rund 70 Prozent der Nachfrage deckte. Niemand wusste, wie hoch die Lagerbestände und Förderkapazitäten tatsächlich waren. Hinzu kam noch, dass die Russen nicht im Traum daran dachten, ihre Bestände offen zu legen. Zum anderen wuchs die Nachfrage der Kfz-Katalysatorteknik für die Verarbeitung des Palladiums in Auspufffiltern. Die Automobilindustrie wurde zum weltgrößten Nachfrager nach dem weißen Leichtmetall.

Der Grund: Die (massiv gefälschte!) Meldung, dass die russischen Bestände aufgebraucht wären, sorgte bei den Automobilherstellern für panikartige Käufe. So hat zum Beispiel Ford noch bei Preisen von weit über 1.000 Dollar pro Unze umfangreiche Langzeitkontrakte abgeschlossen.



Oben: Palladium 5 Jahre (238 USD):

Im Langfristchart ist sehr gut zu erkennen, dass wir bei Palladium derzeit wieder „unten“ sind. Im Jahr 2005 durchbrach Palladium die Marke bei 200 USD nach unten, woraufhin viele Marktteilnehmer heraus geworfen wurden. Das Jahrestief wurde schließlich bei 167,50 USD markiert. Die darauf folgende Aufwärtsbewegung trug das Weißmetall bis zum 3. März 2008 auf 595 USD. Im Jahr 2008 kam es zum Crash, welcher Palladium bis Dezember 2008 auf 160,75 USD drückte. Wir rechnen für 2009 und 2010 nicht nur mit einem Wiederanstieg bis auf 595 USD, sondern sogar mit Notierungen im Bereich von 1.000 USD! Im Jahr 2001 standen bereits einmal Kurse von 1.140 USD zu Buche.



Unten: Platin (1.222 USD):

Platin gilt als klassische Vorläufer für Palladium. Hier konnte bereits ein solider kurzfristiger Aufwärtstrend etabliert werden; zuletzt wurde gar die wichtige 200-Tages-Trendlinie nach oben gebrochen. Palladium ist im Vergleich zu Platin geradezu dramatisch unterbewertet!

## Die Folgen der Kursmanipulation

Nur kurze Zeit später sickerte langsam durch, dass die globalen Palladiumvorräte weitaus größer waren, als von öffentlicher Stelle verkündet. Als immer mehr Marktteilnehmer merkten, dass sie einer gezielten Kursmanipulation auf den Leim gingen, haben sie sich von Palladium radikal verabschiedet.

Das weiße Metall ging in den Sturzflug über und schmierte von 1.140 Dollar (in 2001) auf 143,50 Dollar (= Tiefpunkt vom 18. April 2003) ab. Die Folge: Der Vertrauensverluste in die russische Produktion führte dazu, dass sich die Nachfrage größtenteils auf das Ersatzmetall Platin konzentrierte. Dazu muss man wissen, dass Platin per Mitte 2001 nur rund die Hälfte von Palladium kostete. Das hat sich mittlerweile geändert: Der heutige Palladium-Preis von 238 Dollar entspricht noch nicht einmal 20 Prozent des aktuellen Preises von Platin (derzeit 1.222 USD)!

## Palladium: antizyklisch interessant!

Palladium wird nicht nur in Autokatalysatoren (59 %), sondern auch in der Zahntechnik (14 %) und im Elektroniksektor (17 %) eingesetzt. Der Rest entfällt auf die Bereiche Chemie und Schmuck (sehr geringe

Anteile). Man sollte nicht vergessen, dass Platin in Punkto Reaktionsfähigkeit und Schmelzpunkt höherwertiger als Palladium einzustufen ist. Dies ist aber in den Kursen bereits mehr als ausreichend berücksichtigt. Palladium ist für den antizyklisch ausgerichteten Investor überaus interessant, da das Weißmetall derzeit noch 79 Prozent unter seinem 2001er Höchstkurs notiert (dieser lag bei 1.140 USD).

### **Der durchschnittliche Palladium-Gehalt in der Erdkruste ist extrem niedrig!**

Aber es gibt noch viele weitere Gründe, die bei Palladium aus fundamentaler Sicht für markant steigende Notierungen sprechen. So gehört das weiße Metall zu den so genannten Platingruppenmetallen. Da all diese Rohstoffe in der Natur gemeinsam vorkommen, verfügen sie über ähnliche chemische Eigenschaften.

So ist es auch kein Wunder, dass das erheblich teurere Platin - das Preisverhältnis beträgt derzeit 1.222 zu 238 USD! - gleich bei mehreren Anwendungen durch seinen "kleinen Bruder" ersetzt werden kann. Palladium verfügt daher allein aus diesem Grund über extremes Aufholpotenzial. Wenig bekannt ist darüber hinaus, dass der durchschnittliche Palladium-Gehalt in der Erdkruste nur knapp 5 ppb (parts per billion) beträgt. Damit ist dieses werthaltige Weißmetall so selten wie Gold!

### **Zusätzliche künstliche Angebotsverknappung zu erwarten!**

Eine weitere potenziell hauseträchtige Entwicklung: Für die nahe Zukunft sind von Seiten Russlands Manipulationen und Unterbrechungen der russischen Palladium-Exporte zu erwarten. In diesem Zusammenhang spielt das russische Finanzministerium mit seinen noch aus Sowjetzeiten stammenden Agenturen Gokhran und Almaz eine wichtige Rolle. Bei Gokhran handelt es sich um die zentrale Verwahrstelle für staatliche Edelmetallbestände. Die Veräußerung der Bestände hingegen ist Aufgabe der zweiten Agentur, Almaz. Diese führt den gesamten russischen Edelmetallhandel mit dem Ausland durch.

Der springende Punkt: Die Behörde ist auch an der Erteilung von Ausfuhrgenehmigungen für Metalle der Platingruppe und Diamanten beteiligt, die für jede Gesellschaft mit Exportabsichten erforderlich sind. Die Kombination dieser wichtigen Zuständigkeiten bietet für die Behörden jedoch den Anreiz, die Erteilung der Genehmigungen zu verschleppen. Diese Praxis war bereits während der Palladium-Haussen 2000/2001 sowie 2006 - 2008 zu beobachten. Wir gehen davon aus, dass die Entwicklung auch dieses Mal ähnlich vonstatten gehen wird.

### **Der Hauptgrund für massiv in die Höhe schießende Palladium-Preise: Die letzte Inflationswelle von 2009/10 bis 2012 führt zu einem neuen Sachwertzyklus**

Die größte Haussetriebfeder für den Palladium-Preis sind allerdings die gewaltigen Geldmengenausweitungen der westlichen Notenbanken in Multi-Billionen-Höhe. Der in den 80er und 90er Jahren andauernde Finanzwertzyklus wird in den vor uns liegenden Jahren vollständig zerbrechen und dem neuen Sachwertzyklus Platz machen. Während Geldwerte einen langen Niedergang antreten, werden bewegliche Sachgüter wie Palladium, Uran, Gold und Silber mit gewaltigen Kurssteigerungen auf sich aufmerksam machen. Sind in diesem Jahr noch die letzten Ausläufer des brutalen deflationären Schocks zu beobachten, so dürfte es u. E. ab 2010 zu ganz massiven Inflationsschüben kommen, womit die Endphase der globalen Inflationierung eingeleitet wird (= weltweite Hyperinflation). Während sich der globale Geldberg in naher Zukunft mit dramatischer Geschwindigkeit ausweiten wird (die Notenbanken kaufen neben den Staatsanleihen mittlerweile auch andere Anleihen bzw. Bankanleihen auf), wird der weltweite Güterberg dem deutlich hinterher hinken. Bewegliche Sachgüter dürften also überproportional an Wert gewinnen. Unter diesen Sachgüter wiederum ist Palladium unser "Geheimfavorit".

© [Rohstoffraketen.de](http://Rohstoffraketen.de)

*"Rohstoffraketen.de - Der Börsenbrief für Rohstoffe, Explorer- und Minenaktien" erscheint einmal wöchentlich, 52x im Jahr. Fordern Sie [hier schnell](#) und unkompliziert unsere aktuelle Börsenbriefausgabe an.*

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/12583--Die-finale-Inflationswelle-2009---2012--Palladium-vor-Extremhausse.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).